

Urk. Barth 38

1387 Oktober 2, o. O. [Heidelberg?] (*Datum anno domini M^{mo} · ccc^{mo} · lxxx^{mo} · septimo feria quinta post Michaelis Archangeli*)

Heinrich Wieblinger (*Wublinger*), sein Sohn Heinrich und sein Schwager Hermelin verkaufen im Beisein der beiden Bürgermeister der Stadt Heidelberg dem Landschreiber Friedrich dem Alten und dessen Ehefrau Katherina ein Haus, das hinter deren Haus gelegen ist, und dazu 7½ Schilling Heller, die auf dem Haus lasten, für 85 Pfund Heller. Ankündigung des kleinen Stadtsiegels, das auf Bitten der Verkäufer durch die Bürgermeister und die *wisen lude* der Stadt angehängt wird.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Barth 38. – Pergament; 30,8 × 20,0–20,7, Plica 1,9–2,4. – Leichte Bräunungen v.a. an den Rändern mit Flecken, leicht wellig, Tinte stark verblasst, stellenweise kaum noch lesbar, kleinere Löcher in den Knicken ohne wesentlichen Buchstabenverlust, Verbesserungen durch den Schreiber (?), leichte Abdrücke des Trockenfilzes von der letzten Restaurierung vor 1994 (?) auf dem gesamten Pergament, rückseitig gebräunt, mit Flecken; das angehängte Siegel mit der Pergamentpressel vollständig verloren, Presselschlitz in der Plica. – Dt., bis auf die lat. Datierung. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: ·5· *H.* [evtl. Kanzleitaxe: 5 Heller?]. – Rückvermerke: *Ein kauff briff vor den burgermeistern geschen, dyemar vnd nydenstein; henrich Wiblinger.; Barth, nr. 38.*; Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: 3.; 5 [?]; ~~No~~ .17. – Kleines Siegel der Stadt Heidelberg: verloren; vermutlich Friedrich WALTER, Die Siegelsammlung des Mannheimer Altertumsvereins, Mannheim 1897, S. 96, Nr. 1024 (Sekretsiegel Heidelbergs).

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: –. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/barth38>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013